

# **Jahresbericht 1997**

**Stadtbücherei Jülich:**  
**<http://www.juelich.de/stabue/>**

**Christa Bartel:**  
**[ch.bartel@fz-juelich.de](mailto:ch.bartel@fz-juelich.de)**

<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>Die Stadtbücherei im Überblick</b>	<b>2</b>
<b>Leistungsbericht der Stadtbücherei</b>	<b>3</b>
● <b>Medienangebote</b>	<b>3</b>
● <b>Benutzer und Benutzung</b>	<b>5</b>
● <b>Dienstleistungen</b>	<b>7</b>
● <b>Personal und Finanzen</b>	<b>8</b>
● <b>Öffentlichkeitsarbeit und Programmarbeit</b>	<b>10</b>
● <b>Statistik und Kennzahlen</b>	<b>12</b>
<b>Welche Ziele wurden 1997 erreicht?</b>	<b>14</b>
<b>Ziele 1998</b>	<b>15</b>
<b>Anhang: Pressespiegel</b>	

## Einleitung

Bibliotheken garantieren allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu wichtigen und relevanten Informationen für Alltag, Beruf, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Dies umfaßt nicht nur die gedruckten Informationen, sondern ebenso Informationen, die in digitaler Form verfügbar sind. Hat das Buch angesichts der raschen Entwicklung der elektronischen und digitalen Medien noch eine Zukunft? Oder findet Kommunikation in der Zukunft überwiegend am Terminal in globalen Diskussionsgruppen oder in Chat-Foren statt? Werden Bücher überflüssig, weil zukünftig jeder Texte und Informationen via Bildschirm in virtuellen Bibliotheken einsehen und abrufen kann?

In immer kürzeren Zeitabständen wird unsere Gesellschaft mit *neuen* Medien konfrontiert: Nach Video, Kabel- und Satellitenfernsehen, Multimedia und CD-Rom heißt es jetzt "Bibliotheken ans Netz", und Internetzugang für jedermann via Bibliothek wird gerade verwirklicht. In der Vergangenheit haben jedoch neue Medien vorhandene Medien nicht ersetzt, sondern *ergänzt*. Ob das Buch in der digitalen Mediengesellschaft als bibliophile Kostbarkeit zwar fortleben, aber insgesamt doch enorm an Bedeutung verlieren wird oder ob unsere Lesekultur auch in der Informationsgesellschaft weiterhin seine grundlegende zentrale Rolle behalten wird, hängt von der Erhaltung der Lesefähigkeit der Gesellschaft ab.

Die Lese- und Sprachfähigkeit kann nur im Kindesalter problemlos erworben werden. Die im Kindesalter geprägte Sprachbeherrschung und Lesekompetenz sind elementare Voraussetzungen für das Lern- und Bildungsvermögen als Erwachsener. Für die Kids ist heute das Fernsehen zum Leitmedium geworden, und manche Untersuchungen deuten darauf hin, daß bald der Computer diese Funktion in der nachwachsenden Generation übernehmen wird. Bücher lesen und die Fähigkeit, mit dem Computer umzugehen, schließen sich nicht aus, sondern gehören zusammen. Der sprachgewandte Leser ist der kompetentere Mediennutzer. Der Königsweg zur Nutzung auch der neuen Medien führt über **die Sprache und das Lesen**. Datenautobahnen schaffen keine Intelligenz, sondern ihre Nutzung setzt Intelligenz bereits voraus. [Dies waren die wichtigsten Gedanken von der Tagung "Lesen und Lesekultur in der Mediengesellschaft" Anfang September in Wesseling.]

Die Stadtbücherei Jülich trägt dieser rasanten Entwicklung Rechnung, indem sie schnell und flexibel die neuen Medien und die Informationsvermittlung über das Internet in ihr Angebot mit aufgenommen hat. Bibliotheksführungen für Kinder werden häufig kombiniert mit Workshops, die in den Umgang mit CD-Roms einführen. Schüler werden systematisch auf die Nutzung von CD-Rom-Datenbanken hingewiesen. Der zweite Multimedia-PC in der Kinderbücherei ermöglicht auch den Kindern, die von Hause aus technisch nicht so gut ausgestattet sind, das spielerische Lernen mit einem entsprechenden CD-Rom-Angebot zu testen. Ein weiterer Multimedia-PC mit Internetanschluß für Nutzer wird 1998 dieses Angebot vervollständigen.

# Die Stadtbücherei im Überblick

## 1997...

- stand neben dem Multimedia-PC in der Erwachsenenbücherei ein zweiter für die Kids in der Kinderbücherei zur Verfügung
- erfolgten durchschnittlich 700 Zugriffe pro Monat auf die Homepage der Stadtbücherei
- erwirtschaftete die Stadtbücherei mit DM 43.190 die bisher höchste Summe an Eigenmitteln
- wurden 60 Veranstaltungen angeboten, die von 1.538 Teilnehmern besucht wurden (Ausstellungs- und Flohmarktbesucher nicht mitgezählt)
- wurden 91 Blockausleihen mit insgesamt 1.379 Buchtiteln für Schulen und Kindergärten zusammengestellt
- erfreuten sich Videos und CDs bei den Nutzern besonderer Beliebtheit: Der Videobestand wurde 13mal und der CD-Bestand 7mal umgesetzt
- betrug der Ausleihanteil der audiovisuellen Medien 20% (Anteil am Gesamtbestand 8%)
- hatte die Stadt Jülich pro Einwohner/in 15,38 DM für die Stadtbücherei ausgegeben (Zuschußbedarf pro Einwohner/in: 13,32 DM)
- wurden durchschnittlich 3,8 Medien pro Einwohner/in ausgeliehen
- kamen 70.750 Besucher in die Stadtbücherei
- startete das Büchereiteam zum Endspurt durch: 38.000 Medien und 3.500 aktive Leser wurden in das EDV-System in den letzten zwei Jahren eingegeben
- fand in der Stadtbücherei erstmals eine Sommerlesenacht für Frauen statt
- wurde ein Sonderregal mit Jülich-Informationen eingerichtet

# Leistungsbericht der Stadtbücherei<sup>1</sup>

## ● Medienangebote

Das Medienangebot der Stadtbücherei ist breit gefächert und spiegelt das Rezeptionsverhalten der Jülicher Bürgerinnen und Bürger wider. Neben den klassischen Bibliotheksangeboten Bücher, Zeitschriften und Spielen nehmen die audiovisuellen Medien einen immer größeren Raum ein. Das meiste Geld wurde für den Neukauf von Sachbüchern ausgegeben, da in vielen Bereichen (z.B. Recht, Technik, EDV) nur ein aktueller Bestand sinnvoll nutzbar ist. Daneben wurde der Ausbau der *neuen Medien* wie Videos und CD-Roms forciert, da einerseits die Nachfrage ständig wächst und andererseits damit zusätzliche Einnahmen erzielt werden konnten.

Der insbesondere vor Ort sehr stark genutzte **Zeitschriftenbestand** mußte 1997 reduziert werden. 8 Zeitschriftenabos wurden gekündigt, da sonst der Haushaltsansatz überschritten worden wäre. Andererseits kamen einige Geschenkabos hinzu, so daß der Rückgang der Zeitschriftenabos in Grenzen gehalten werden konnte. Von den insgesamt 65 angebotenen Zeitschriftentiteln waren 16 Geschenkabonnements. Das vom Ausländerbeirat finanzierte spezielle Angebot für Asylbewerber, drei Zeitungen in der Heimatsprache in der Bibliothek lesen zu können, wurde nicht verlängert, da die Nachfrage zu gering war. Das verbleibende Angebot von 10 regionalen und überregionalen **Zeitungen** wurde jedoch sehr rege genutzt.

Der **CD-Bestand** wurde 1997 vorwiegend im Bereich der U-Musik (Rock, Pop, Musical, Folk, Jazz) leicht ausgebaut, da dieser Bereich auch am stärksten nachgefragt wird. Mit Beginn der Ausleihverbuchung über EDV wird die Ausleihfrist der CDs auf 14 Tage (bisher 4 Wochen) begrenzt werden, um den Umsatz zu erhöhen. CDs aus dem Bereich der U-Musik wurden insbesondere von Jugendlichen ausgeliehen.

In der Kinderbücherei wurden vorerst auch weiterhin Hörspiele und Musik auf **Kassetten** angeboten, da in den meisten Kinderzimmern überwiegend Kassettenrecorder vorhanden sind. Sollten sich in der Zukunft in den Kinderzimmern CD-Player durchsetzen, wird die Stadtbücherei auch in diesem Bereich entsprechend auf CDs umsteigen. Der Neukauf einer CD ist zwar teurer als der Neukauf einer entsprechenden Kassette, aber CDs sind wesentlich büchereifreundlicher: sie sind pflegeleicht, störunanfälliger, halten länger und sind somit letztendlich wirtschaftlicher als Kassetten.

Der **Videobestand** konnte 1997 nur leicht um 81 Titel ausgebaut werden. Berücksichtigt wurden Kinder- und Erwachsenen Spielfilme. Sachvideos erhielt die Bibliothek kostenfrei von der *Landeszentrale für politische Bildung* als Dauerleihe. Da der Bestand der Videos 13mal umgesetzt wurde, ist der Verschleiß auch entsprechend hoch. Der Ausbau des Videobestands sollte im kommenden Jahr stärker berücksichtigt werden.

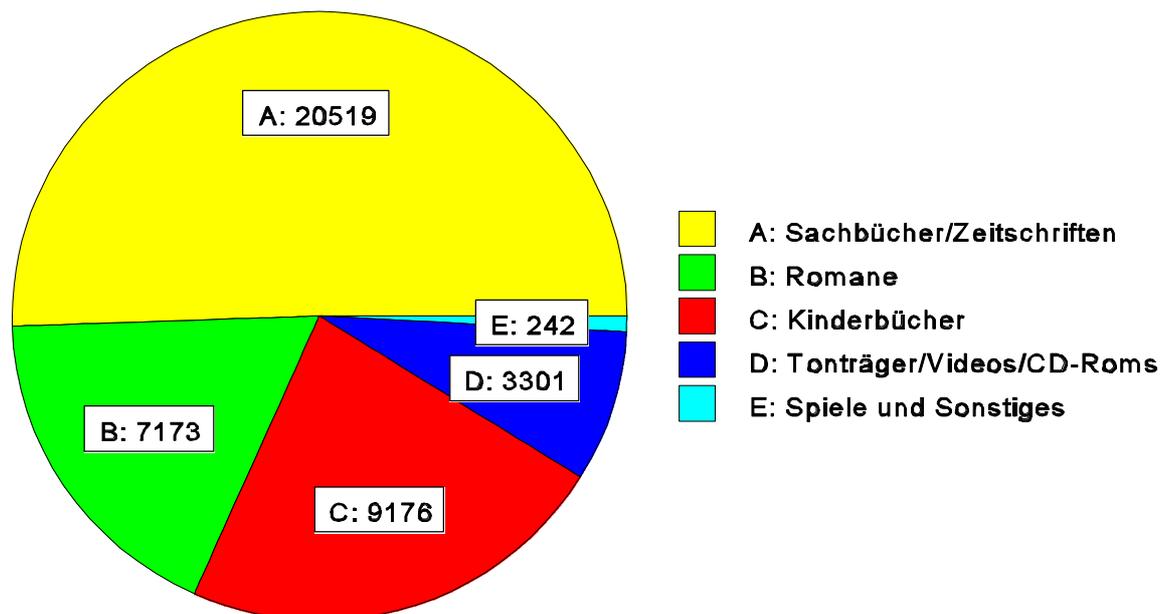
---

<sup>1</sup> Wenn nicht gesondert auf die Zweigstelle hingewiesen wird, dann beziehen sich die Daten der nachfolgenden Kapitel ausschließlich auf die Hauptstelle im Kulturhaus.

Die seit 1996 erstmals angebotenen **CD-Roms** konnten im vergangenen Jahr um 136 Titel erweitert werden. Von den 305 CD-Rom-Titeln des Gesamtbestands verblieben ca 35 Titel zu Recherchezwecken als Präsenzbestand in der Bibliothek, wo sie insbesondere von Schülern der Mittel- und Oberstufe häufig zur Erarbeitung von Referaten genutzt wurden. Der Kaufentscheid "Buch oder CD-Rom" mußte sorgfältig überlegt werden. Die Stadtbücherei zog den Kauf einer CD-Rom vor, wenn ein gleiches Thema von der CD vielfältiger, komfortabler und umfassender behandelt wurde. Bei dem Angebot von gleichwertigen Informationen und Recherchemöglichkeiten wurde dem Buch der Vorzug gegeben, da der größere Teil der Nutzer noch kein CD-Rom-Laufwerk zu Hause besitzt.

Somit behält der Buchbestand der Bibliothek mit 91% des Gesamtbestands weiterhin Priorität. Den größten Teil des Buchbestands nehmen mit 56% die Sachbücher ein, wobei 12% der Sachbücher nicht entleihbar sind, sondern als Präsenzbestand nur vor Ort genutzt werden können. Eine für Nutzer attraktive Bibliothek setzt also weiterhin neben den neuen Medien das Angebot eines aktuellen und vielseitigen Buchbestands voraus.

## Gesamtbestand



Mit dem Buchetat von 64.000 DM konnten im vergangenen Jahr 1811 neue Buchtitel gekauft werden. Im gleichen Zeitraum wurden 1229 Titel (= 3,3% des Gesamtbestands) wegen Verschleiß oder Überalterung aus dem Bestand genommen. Laut KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung) hätten mindestens 8% (= 2943 Titel) ausgeschieden werden müssen. Da die Arbeitszeit des Bibliothekspersonals jedoch durch die Eingabe der

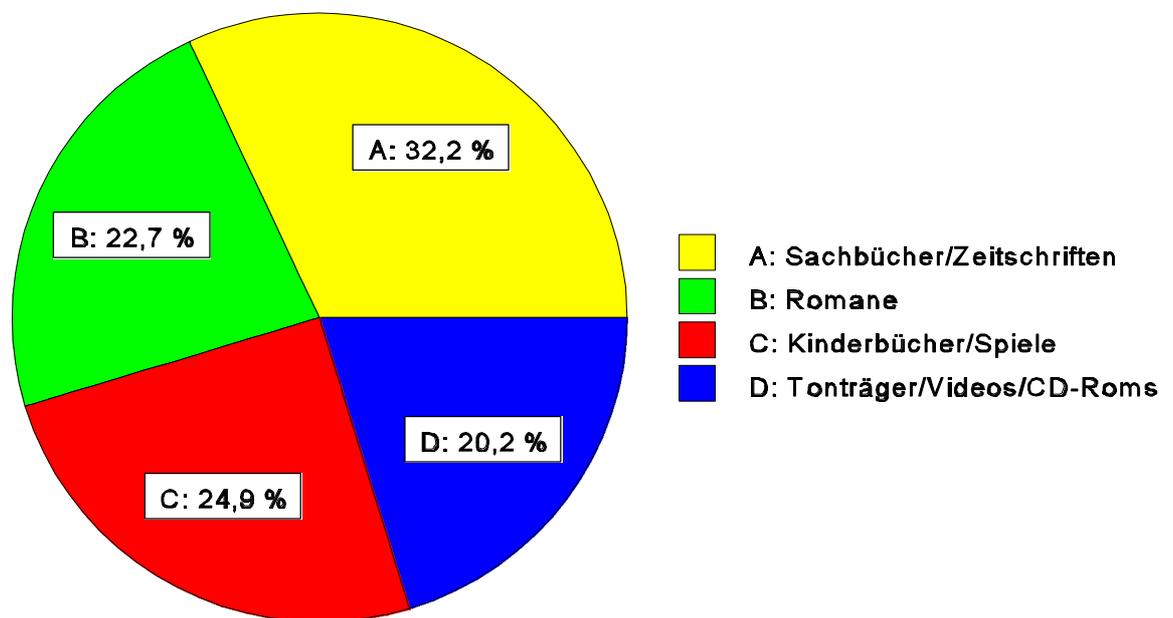
Medien in das EDV-System zusätzlich in Anspruch genommen war, mußte die Ausscheidungsaktion auf das folgende Jahr verschoben werden. Der Gesamtbuchbestand von 36.793 Titeln ist also nicht so aktuell, wie er eigentlich sein sollte.

Buchkauf: Summe 64.000 DM

	1994	1995	1996	1997
<b>Gekaufte Titel</b>	1.743	1.809	1.842	1.811
<b>Buchbestand</b>	35.993	35.824	36.215	36.793

- **Benutzer und Benutzung**

### Ausleihstatistik



Auf den ersten Blick läßt sich bei der Benutzung der einzelnen Bestandsgruppen kein großer Unterschied zu den Vorjahren erkennen. Bei genauer Betrachtung wird jedoch erkennbar, daß der prozentuelle Anteil der Sachbuchentleiherung ca 7% abgenommen hat zugunsten der anderen drei

Rubriken. Das spiegelt exakt die geänderte Mediennutzung in der Stadtbücherei wider: Priorität erhält immer stärker die Kurzinformation, die schnelle Information. Viele Nutzer haben nicht mehr die Zeit, ein Thema ausführlich durchzuarbeiten und zu diesem Zweck ein oder gar mehrere Bücher auszuleihen. Sie suchen sich vor Ort die benötigte Information aus dem Buchbestand, den Loseblattsammlungen, den Fachzeitschriften oder den CD-Roms. Absätze oder einzelne Seiten aus Büchern und Zeitschriften werden kopiert, die Informationen der CD-Rom ausgedruckt. Die Vorort-Nutzung wird immer wichtiger, dieser Trend der letzten Jahre zeigt sich immer deutlicher. Für das Bibliothekspersonal bedeutet diese Entwicklung einerseits, daß die Beratung und Informationsvermittlung immer stärker in Anspruch genommen wird, und andererseits muß das Knowhow vorhanden sein, den Umgang mit den neuen Medien den Nutzern vermitteln zu können.

## Umsatz der einzelnen Medienarten

Der Umsatz der Sachbücher ist im Vergleich zu den anderen Medienarten gering, da sie häufig vor Ort benutzt werden und es nicht zur Ausleihe kommt. Etwa 12% der Sachbücher sind Präsenzbestand. Der Umsatz der Romane ist leicht angestiegen. Seit Anfang 1997 erhält die Stadtbücherei neu erschienene Romane sofort nach Erscheinen per Abo von der EKZ (Einkaufszentrale für Bibliotheken) zugeschickt. Da die Bücher seit der EDV-Einführung auch schnell eingearbeitet sind, ist der Aktualitätsgrad sehr hoch. Das macht neben den gestiegenen Romanbuchpreisen das Angebot der Bibliothek noch attraktiver. Auch der Umsatz der Kinderbücher (2,7mal) ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen, aber das Nahziel, daß jedes Kinderbuch mindestens 3mal umgesetzt werden muß, ist noch nicht erreicht. Die rasant gestiegenen Blockausleihen (58 Bücherkisten 1996; 91 Bücherkisten 1997), die kistenweise an Schulklassen für vier bis acht Wochen ausgeliehen werden, sind in der Berechnung nicht enthalten. Im kommenden Jahr wird die Leseförderung weiterhin ein wichtiger Aufgabenpunkt bleiben.

Die audiovisuellen Medien bleiben weiterhin die Renner in der Bibliothek. Der Umsatz der Videos konnte sogar noch gesteigert werden. CDs und CD-Roms konnten bisher aus ausleihtechnischen Gründen für vier Wochen entliehen werden, ein zu langer Zeitraum für diese Medienarten. Mit Einführung der EDV-Verbuchung wird die Ausleihdauer auf zwei Wochen beschränkt werden. Damit wird sich der Umsatz vermutlich erhöhen. Bei Videos, CD-Roms und Spielen besteht aufgrund der relativ geringen Bestandszahlen eine Ausleihbeschränkung. Auch dieser Punkt muß bei der Berechnung des Umsatzes mit bedacht werden.

1997 war die Stadtbücherei an 244 Tagen mit 1.090 Stunden um 37 Stunden weniger geöffnet als im Vorjahr (1.127 Stunden). Die Ausleihen betragen 110.773 (Vorjahr 112.015), sie sind also fast konstant geblieben. Der geringfügige Rückgang liegt vermutlich weniger an den geringeren Öffnungszeiten als vielmehr an der verstärkten Vor-Ort-Nutzung. Diese Vermutung wird untermauert durch das Ergebnis der nachfolgenden Leser- bzw. Besucherzählung.

Sachbücher und Zeitschriften	1,9
Romane	3,3
Kinderbücher	2,7
Kassetten	5,4
CDs	7,0
Videos (Ausleihbeschränkung)	13,0
CD-Roms (Ausleihbeschränkung)	5,0
Spiele (Ausleihbeschränkung)	5,8

Aktive Nutzer und Neuanmeldungen 1996 und 1997 im Vergleich:

	Entleiher		Neuanmeldungen	
	1996	1997	1996	1997
<b>Erwachsene</b>	2.007	1.998	552	585
<b>Kinder</b>	1.082	1.168	355	572

Die Anzahl der erwachsenen Entleiher/innen ist 1997 im Vergleich zum Vorjahr fast konstant geblieben. Die Neuanmeldungen sind leicht angestiegen. Bei den Kindern konnte der Rückgang der aktiven Leser/innen des letzten Jahres aufgehalten werden. Mit einer leichten Zunahme blieb der Leserstamm relativ konstant. Erfreulich ist der Zuwachs von 217 (= 61%) Neuanmeldungen. Die Ursache liegt sicherlich in der weiterhin hohen Anzahl von Klassenführungen. In Zukunft muß die relativ hohe Fluktuation bei den Kindern beobachtet werden.

## ● Dienstleistungen

Die Stadtbücherei bietet eine vielfältige Palette von Produkten an, die ihre Nutzer mit nach Hause nehmen können: Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Spiele, Sprach-, Musik- und Literaturkassetten, CDs, Videos, Disketten und CD-Roms. Noch umfangreicher wird jedoch die Produktpalette, wenn man alle Dienstleistungen des Bibliothekspersonals auflistet, die nicht so offensichtlich sind. Neben der Beratung der Nutzer und der Informationsvermittlung vor Ort, telefonisch oder per Internet werden spezielle Titel, die in Jülich nicht vorhanden sind, per **Fernleihe** aus anderen Bibliotheken besorgt. 328 Leserwünsche von Jülicher Nutzern wurden an andere Bibliotheken geschickt. Davon konnten bis zum Jahresende 270 positiv erledigt werden. Die Stadtbücherei Jülich erhielt Anfragen aus 36 Bibliotheken. Davon wurden 27 positiv erledigt. Seit der Überarbeitung der Homepage im Juli besteht auch die Möglichkeit, Fernleihwünsche über die entsprechenden Serviceseiten per Internet an die Bibliothek zu schicken. In diesen Fällen kann sich der Nutzer den Weg ins Kulturhaus ersparen.

Das vielfältige **Broschürenangebot** wurde im vergangenen Jahr nochmals erweitert. Um der regen Nachfrage nach Informationen über Jülich insbesondere von auswärtigen Besuchern gerecht zu werden, richtete die Stadtbücherei im Zeitungsleseraum eine **Jülich-Ecke** mit entsprechendem Titelangebot ein. Der Absatz der Jülichmaterialien war so groß, daß das Kulturamt mit der Lieferung kaum nachkommen konnte.

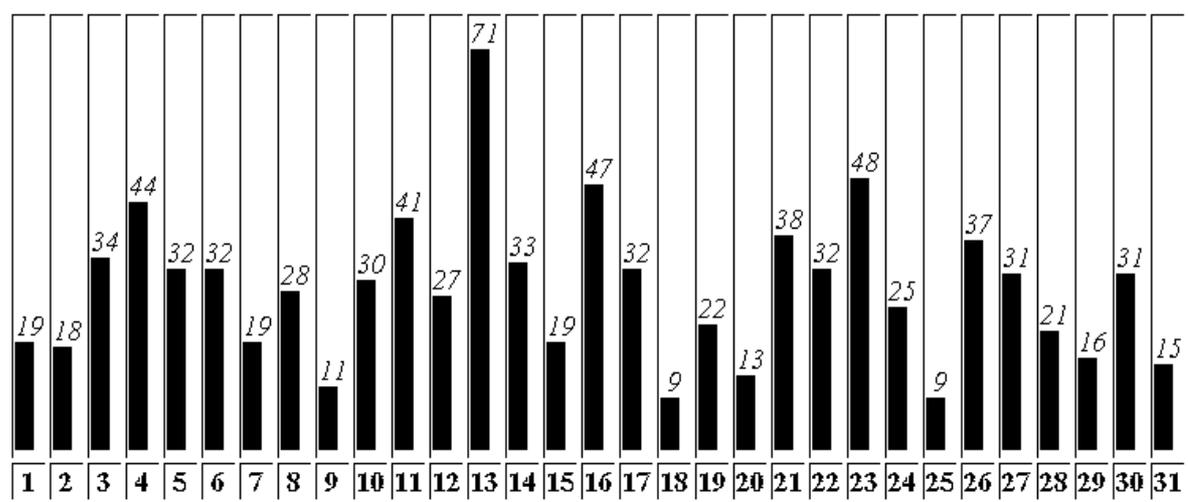
Neben dem Multimedia-PC in der Erwachsenenbücherei wurde auch in der **Kinderbücherei ein Multimedia-PC** zur Verfügung gestellt. Er wurde während der Öffnungszeiten von den Kids (vorwiegend im Alter von 8-12 Jahren) eifrig benutzt, und die Bibliothek bot **Workshops zum Umgang mit CD-Rom** im Rahmen von Führungen an.

Ebenfalls im Rahmen von Führungen und bei Neuanmeldungen wurden die Besucher mit dem Umgang des **OPACs** (elektronischer Katalog) vertraut gemacht, so daß nach Umstellung auf EDV-Verbuchung personalaufwendige Nutzerschulungen entfallen können.

Die **Homepage** der Stadtbücherei wurde im Juli **grundlegend überarbeitet** und durch zusätzliche WWW-Seiten (insbesondere im Servicebereich) ergänzt. So konnten von diesem Zeitpunkt an über das Internet Einträge in das Wunschbuch der Bücherei vorgenommen oder Bücher per

Fernleihe bestellt werden. Die Bibliothek erhielt Anfragen aus unterschiedlichen Teilen der Welt: u.a. aus Buenos Aires von Marcello Pasqualini, der auf der Suche nach Literatur über seinen Vorfahren Alessandro Pasqualini die Stadtbücherei um Unterstützung bat. Der Umgang mit der Homepage wurde durch ein ständig eingeblendetes Bedienfeld vereinfacht und mit einem feststehenden Newsfeed mit den aktuellen Terminen noch übersichtlicher gestaltet. Durchschnittlich erfolgten 700 Zugriffe monatlich auf die Homepage der Stadtbücherei. Neben der Hauptseite wurden die Seiten mit dem CD-Rom- und Videobestand und die Linkseite am stärksten frequentiert. Das folgende Diagramm zeigt eine typische Übersicht über die Anzahl täglicher Zugriffe innerhalb eines Monats, ermittelt durch das Statistikprogramm **LogScribe**:

### Stats By Day Of The Month



Die **Leseförderung** bildete auch weiterhin eines der Hauptleistungsziele. Mit ihren zahlreichen Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und der intensiven Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten leistete die Stadtbücherei einen wichtigen Beitrag zur soziokulturellen Arbeit innerhalb der Stadt.

### ● **Personal und Finanzen**

Bei gleichbleibendem Personalstand müssen in der Stadtbücherei immer mehr Arbeiten erledigt werden. Das vielfältige Medienangebot ist eine Bereicherung für die Nutzer, jedoch erfordern die unterschiedlichen Medienarten auch eine unterschiedliche Einarbeitung, die Anforderungen werden immer komplexer. Das beginnt bei der Sichtung des Marktes: wurde früher nur der Buchmarkt berücksichtigt, müssen jetzt auch die Angebote und Märkte von Videos, Musik-CDs, Kassetten, Software und CD-Roms verglichen werden. Die Nutzer erwarten natürlich auch vom Bibliothekspersonal eine Hilfestellung bei der Anwendung der neuen Medien. Da die Entwicklungen in der Öffentlichen Bibliothek noch nie so raschen Veränderungen unterworfen waren, befindet sich das Bibliothekspersonal permanent im Fort- und Weiterbildungsstadium. Das erhöht zwar die Arbeitsqualität, verringert jedoch das Einsatzpotential des vorhandenen Personals für die notwendigen laufenden Arbeiten. Das vergangene Jahr belastete das Bibliothekspersonal zusätzlich mit der Eingabe des Bestandes in das EDV-System. Dafür mußten vorwiegend medien-

pflegerische Aufgaben vernachlässigt werden.

## Die Stadtbücherei als Ausbildungsbibliothek

1997 wurden drei Praktikantinnen ausgebildet:

- ▶ Eine Praktikantin der FH Köln Fachbereich Bibliotheks- und Informationswesen
- ▶ Zwei Praktikantinnen im Rahmen eines Berufsfindungspraktikums.

Die Auszubildende der Stadtbücherei beendete ihre Ausbildung zur *Assistentin an Bibliotheken* mit der Abschlußnote *gut* und konnte nahtlos ihre erste Stelle in der Kreis- und Stadtbücherei Erkelenz antreten.

## Finanzen

VWHH und VMHH	1995	1996	1997
<b>Einnahmen*</b>	86.375	71.488	66.750
<b>Ausgaben</b>	487.666	478.343	498.223
<b>Zuschußbedarf</b>	401.291	406.855	431.473

\* In 1995 und 1996 sind Landeszuschüsse und Spenden für das EDV-System enthalten

Bei einem Anteil von ca 80% fixen und nur 20% variablen Kosten ist der finanzielle Gestaltungsspielraum der Stadtbücherei gering. Die sinkenden Landeszuschüsse versucht die Bibliothek durch eigene erzielte Einnahmen aufzufangen. Die Vergangenheit zeigte, daß mit einer generell erhobenen Nutzungsgebühr viele Leser abgeschreckt wurden und der wirtschaftliche Nutzen geringer als erwartet ausfiel. Das neue Konzept der Bibliothek, bei zusätzlichen Angeboten auch zusätzliche Entgelte zu erheben, wurde von den Nutzern akzeptiert und konnte die Einnahmen erhöhen. Das große Angebot im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Pflege der Homepage und Multimedia-PCs, Internet) kann nur noch durch Spenden und ehrenamtliche Unterstützung aufrecht erhalten werden. Die Summe der Fremdfinanzierung betrug insgesamt 23.560 DM, davon 20.000 DM Landsmittel. Der Gewinn durch ehrenamtlichen Arbeitseinsatz wurde hier nicht berücksichtigt.

## Die Entwicklung der eigenen Einnahmen in den letzten 3 Jahren:

Einnahmeart	1995	1996	1997
<b>Leseentgelte</b>	15.649	20.620	23.657
<b>Säumnisentgelte</b>	16.180	14.647	16.780
<b>Sonstige Einnahmen</b>	3.113	2.971	2.752
<b>Summe</b>	34.942	38.238	43.189

## ● Öffentlichkeitsarbeit und Programmarbeit

Obwohl 1997 die EDV-Umstellung des Bibliotheksbestands Priorität hatte und viel Arbeitszeit dadurch gebunden war, konnte die Stadtbücherei mit Unterstützung von Honorarkräften und ehrenamtlichen Helfern wieder ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm anbieten. Neben regelmäßiger Programmarbeit waren Highlights für die Kinder die Veranstaltung **Heine für Kleine** mit Julia und Uli Türk und das **Sommerferienprogramm**. Bei den Erwachsenenveranstaltungen waren besonders erfolgreich die **Sommerlesenacht für Frauen** und die Vorstellung von **Novitäten des Buchmarktes** durch die Literaturkritikerin Kirsten Hattinger.

### Die Bilanz der Veranstaltungs- und Programmarbeit:

- ☞ Alle 14 Tage las eine Erzieherin für Kinder von 5 bis 8 Jahren aus neuen Büchern vor. Das Gelesene wurde anschließend beim Malen, Basteln oder Spielen vertieft. Finanziert wurde die Honorarkraft vom Förderverein Stadtbücherei Jülich.
- ☞ 24 Führungen mit 608 Teilnehmern wurden für Schulklassen und Kindergartengruppen durchgeführt. Im Rahmen der Führungen wurden CD-Rom- und OPAC-Workshops angeboten und in vielen Fällen bibliotheksbegleitender Unterricht durchgeführt.
- ☞ 6mal stand das Bilderbuchkino für insgesamt 195 Zuschauer und Zuhörer auf dem Programm.
- ☞ 91 Blockausleihen mit 1.379 Buchtiteln packte die Stadtbücherei für Schulen und Kindergärten ein, wobei vor Ort das einzelne Buch von vielen Kindern gelesen wurde.
- ☞ Das Sommerferienprogramm wurde von 86 Kindern besucht. Folgende Themen standen auf dem Programm: Großeltern-Enkel-Nachmittag; Hexen- und Zauberertreffen; Zirkus Stabüni kommt!
- ☞ Ein 3tägiger Bücherflohmarkt lockte zahlreiche Käufer in das Kulturhaus. Mitglieder des Fördervereins Stadtbücherei Jülich verkauften ausgesonderte oder geschenkte Bücher.
- ☞ Die Veranstaltung **Heine für Kleine** mit Julia und Uli Türk war zwei Stunden nach Beginn des Vorverkaufs ausverkauft. Mit Spendenunterstützung konnte eine zweite Veranstaltung angeboten werden.
- ☞ 24 Frauen erlebten eine interessante, kurzweilige und "nahrhafte" Lesenacht. Der Wunsch nach Wiederholung wurde vielfach geäußert.
- ☞ Gemeinsam mit VHS und dem Kath. Bildungswerk im Roncallihaus lud die Stadtbücherei den bekannten Kinderbuchautor Achim Bröger ein, der einen Vortrag über *Das Vaterbild im Kinderbuch* hielt.
- ☞ Die Literaturkritikerin Kirsten Hattinger stellte bereits zum vierten Mal in Jülich *Novitäten des Buchmarktes* vor.
- ☞ Die Stadtbücherei Jülich war das Ziel einer von der Staatlichen Büchereistelle Köln organisierten Studienfahrt für Bibliotheken aus dem Regierungsbezirk Köln. Das Programm enthielt die Punkte: Besichtigung; Benutzer-PC und CD-Rom; Internetnutzung; Bibliothekssoftware *Bibliotheca III*.
- ☞ In der Vorweihnachtszeit waren Kinder zu dem Figurentheater *Die Geschichte vom Königsrätsel* nach dem gleichnamigen Buch von Susanne Kraus eingeladen worden. Ruth Moll-Herf war die gute Fee, die das zauberhafte Geschehen darstellte.
- ☞ Der Nikolausbesuch bildete für die VorleseKinder den Abschluß des Jahresprogramms.

## Veröffentlichungen über die Stadtbücherei in anderen Publikationen

- ✎ Kölner Fachstelleninfo: Ausgabe 1. 1997. Darin: Stadtbücherei Jülich. Einziger Internetzugang der Stadt Jülich.
- ✎ ProLibris. Bibliotheksfachzeitschrift für NRW. 1. 1997. Darin: s.o.
- ✎ Kölner Fachstelleninfo. Ausgabe 2. 1997. Darin: Die Bücherei als Infozentrum; Neugestalteter Jugendbereich; Auch im CD-Zeitalter hat das Buch Zukunft.
- ✎ Kölner Fachstelleninfo Ausgabe 3. 1997. Darin: Mal 'ne halbe Nacht einfach schmökern. Erste Frauenlesenacht in der Stadtbücherei Jülich.

## Veröffentlichungen der Stadtbücherei

- ⇒ Jahresbericht 1996. März 1997.
- ⇒ Neues aus der Stadtbücherei Nr 2. Informationen für Freunde und Förderer der Stadtbücherei Jülich. März 1997.
- ⇒ CD-Rom-Bestand der Stadtbücherei Jülich: Bestandslisten. März 1997.
  - CD-Rom-Liste: Informationen
  - CD-Rom-Liste: für Kids
  - CD-Rom-Liste: Spiele
- ⇒ Video-Bestand der Stadtbücherei Jülich: Bestandslisten. Juli 1997.
  - Videos für Erwachsene und Reisevideos
  - Videos für Kids
- ⇒ Kennst Du Deine Stadtbücherei? Ein Bibliotheksführer für Kids. Juli 1997.
- ⇒ Neues aus der Stadtbücherei Nr 3. Informationen für Freunde und Förderer der Stadtbücherei Jülich. August 1997.
- ⇒ Das Vaterbild im Kinderbuch. Auswahlliste. August 1997.
- ⇒ CD-Rom-Gesamtbestand der Stadtbücherei Jülich. Stand: September 1997.
- ⇒ CD-Rom für Kinder. Stand: September 1997.
- ⇒ Fantasy- und Science Fiction-Literatur. Auswahlliste. Oktober 1997.
- ⇒ Novitäten des Buchmarktes. Hattinger-Liste. November 1997.

## Ausstellungen

- Europa. Buch- und Broschürenausstellung. März 1997.
- Fantasy- und Science-Fiction. Eine Ausstellung begleitend zu der themengleichen Serie der *Jülicher Nachrichten*. November 1997.
- Kleinere Ausstellungen regelmäßig während des ganzen Jahres zu wechselnden Themen.
- Broschürensammlung, ständig wechselnde Themen (Broschüren zum Mitnehmen).
  - ☞ Sonderstandort: Was ist los in Jülich? - Broschüren, Karten und Prospekte über die Stadt Jülich und Veranstaltungskalender unterschiedlicher Anbieter.

- **Statistik und Kennzahlen** (Stand 31.12.1997)

**Gesamtbestand:**

**51.860 Medien**

[Hauptstelle im Kulturhaus  
und Zweigstelle Schulbiblio-  
thek in der Gemeinschafts-  
hauptschule]

davon 48.196 Bücher  
1.720 Kassetten  
829 CDs  
447 Videos  
305 CD-Roms  
199 Spiele

laufende Zeitschriften- und Zeitungsabos:  
76 Zeitschriften  
10 Zeitungen

**Ausleihe:**

**124.157 Medien**

**Fernleihe:**

**328 Bestellungen über Fernleihe**

davon 270 positiv erledigt

**36 Bestellungen an die Stadtbücherei**

davon 27 positiv erledigt

**Aktive Leser:**

[d.h. Benutzer, die 1997  
mindestens einmal Medien  
entliehen haben]

**3.764 aktive Leser**

davon 1.229 Neuanmeldungen

## Aufteilung nach Haupt- und Zweigstelle

**Hauptbücherei:** (im Kulturhaus)      **Bestand:** **40.457 Medien**  
davon 20.444 Sachbücher  
7.173 Romane  
9.176 Kinder- u. Jugendbücher  
1.720 Kassetten  
829 CDs  
447 Videos  
305 CD-Roms  
199 Spiele  
65 Zeitschriftenabos  
10 Zeitungsabos

**Ausleihe:** **110.773**  
**Entleiher:** **3.166**

**Zweigstelle:** (Schulbibliothek)      **Bestand:** **11.403 Medien**  
davon 11 Zeitschriften  
**Ausleihe:** **13.384**  
**Entleiher:** **598**

Die wichtigsten Statistikzahlen und Kennzahlen der letzten 3 Jahre im Vergleich in der Hauptstelle der Stadtbücherei:

	1995	1996	1997	Änderungen 1996/1997
<b>Entleiher</b>	3603	3089	3166	2.5%
<b>Aktive Nutzer*</b>	8007	9267	9594	3.5%
<b>Neuanmeldungen</b>	1084	992	1157	16.6%
<b>Besucher (Stich- probenzählung)</b>	68000	70000	70750	1.1%
<b>Ausleihen</b>	108582	112015	110773	-1.1%
<b>Veranstaltungen</b>	95	75	60	-20.0%
<b>Blockausleihen</b>	54	58	91	56.9%

\* Aktive Nutzer = Entleiher und Vor-Ort-Nutzer

Ergebnis der Besucherzählung: 33 % Entleiher; 67 % Vor-Ort-Nutzer

## **Welche Ziele wurden 1997 erreicht?**

Trotz zum Teil massiver Schwierigkeiten konnte der Zeitplan eingehalten werden, bis Ende 1997 den Medienbestand in das EDV-System einzugeben. Obwohl nach Installation des neuen Upgrades Ende Oktober 4 Wochen lang mit dem EDV-System nicht gearbeitet werden konnte, schafften die Büchereiangeestellten mit einem gemeinschaftlichen Sondereinsatz das Ziel, die EDV-Ausleihverbuchung ab Januar 1998 zu verwirklichen.

Neben dem Multimedia-PC in der Erwachsenenbücherei wurde auch in der Kinder- und Jugendbücherei ein Multimedia-PC zur Verfügung gestellt. Er wurde während der Öffnungszeiten von den Kids eifrig benutzt. Im Rahmen von Führungen boten die Bibliotheksmitarbeiterinnen Workshops zum Umgang mit CD-Roms an.

Die Homepage der Stadtbücherei im Internet konnte weiterhin zahlreiche Besucher verzeichnen und wurde als beispielhafte Dienstleistung einer Kleinstadtbibliothek in unterschiedlichen WWW-Verzeichnissen erwähnt bzw. mit einem Link versehen. Die WWW-Seiten wurden im Juli gründlich überarbeitet und durch Serviceseiten erweitert. Bei gleichbleibendem Personalstand ergeben sich aus den wachsenden Anforderungen (Anfragen und Mitteilungen aus aller Welt) allerdings auch zunehmend zeitliche Probleme. Der vorgesehene Internetanschluß für Nutzer wurde bewußt auf 1998 verschoben, um doppelte Kosten für ein neues Telefonsystem zu vermeiden.

Trotz eingeschränkter Arbeitskapazität (durch Eingabe der Medien in das EDV-System) wurde der Leseförderung wieder besondere Priorität eingeräumt. Der im Vorjahr verzeichnete Rückgang bei den Ausleihen, den aktiven Nutzern und Neuanmeldungen in der Kinderbücherei konnte aufgehalten werden. Die Steigerung von 61 % Neuanmeldungen von Kindern läßt für die Zukunft wieder hoffen und bestärkt die Bibliothek, auf dem eingeschlagenen Weg die Leseerziehung fortzuführen.

## **Wo gab es Probleme?**

*Bibliotheca III* ist eine Bibliothekssoftware, die optisch sehr ansprechend ist, ein Reihe von pfiffigen Darstellungen ermöglicht und relativ bedienungsfreundlich ist. Insbesondere der OPAC ist äußerst benutzerfreundlich aufgebaut. Da die Firma *Bond* jedoch zu schnell in den letzten zwei Jahren expandierte, kamen die Updates bzw. Upgrades recht fehlerhaft auf den Markt und waren nicht ausreichend ausgetestet. Wenn bei schwerwiegenden Fehlern nicht eindeutig geklärt werden kann, ob die Ursache im Netzwerk oder bei der Bibliothekssoftware zu suchen ist, dann hat der Anwender auf jeden Fall das Nachsehen. Im vergangenen Jahr bedeutete das für die Stadtbücherei, daß vier Wochen lang nach Installation des Upgrades kein zufriedenstellendes Arbeiten mit dem EDV-System möglich war.

## Ziele 1998

- Der geplante Internetanschluß für Nutzer soll 1998 realisiert werden. Die entsprechenden finanziellen Mittel einschließlich Landeszuschüsse sind beantragt.
- Die Stadtverwaltung Jülich beschäftigt sich seit längerer Zeit mit dem neuen Steuerungsmodell und will es schrittweise verwirklichen. Die Stadtbücherei unterstützt diesen Weg, indem sie 1996 eine Produktbeschreibung erarbeitete und ab März 1998 sich an einem mehrjährigen Betriebsvergleich beteiligen möchte. 6 Bibliotheken aus dem Regierungsbezirk Köln werden an diesem Betriebsvergleich teilnehmen. Die Federführung und koordinierende Arbeiten übernimmt die Staatliche Büchereistelle Köln, begleitet und fachlich unterstützt wird diese Aktion von der Bertelsmannstiftung aus Gütersloh.
- Die Förderung der Leseerziehung bleibt weiterhin für die Bibliothek ein wichtiger Aufgabenbereich. Mit planvoller Programmarbeit (finanziert vom Förderverein Stadtbücherei Jülich) und regelmäßiger Zusammenarbeit von Bibliothek mit Schulen und Kindergärten muß ein Fundament effizienter Leseförderung geschaffen werden.